

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 13

31. März 2000
118. Jahrgang
Erscheint wöchentlich

Redaktion SI+A:

Rüdigerstrasse 11
Postfach, 8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60
Telefax 01 288 90 70
E-Mail SI_A@swissonline.ch

Herausgeber:

Verlags-AG der akademischen
technischen Vereine

USIC-Geschäftsstelle:

Telefon 031 382 23 22
Telefax 031 382 26 70

SIA-Generalsekretariat:

Telefon 01 283 15 15
Telefax 01 201 63 35
E-Mail gs@sia.ch
Normen Tel. 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76
Internet <http://www.sia.ch>

GEP-Geschäftsstelle:

Telefon 01 632 51 00
Telefax 01 632 13 29
E-Mail info@gep.ethz.ch

Inhalt**Zum Titelbild: Schwerpunkt-
heft «Identitäten»**

«Identitäten» ist das Thema des
ersten Schwerpunktheftes 2000 (Ti-
telbild: Jörg Hamburger)

Standpunkt	<i>Inge Beckel</i>	3	Identitäten
Identitäten	<i>Serge Steiner</i>	4	Identität? Die Migros hats - oder auch nicht
	<i>David Gugerli</i>	9	«Wir wollen nicht im Trüben fischen!»
	<i>Paola Maiocchi</i>	16	ID Talkshows
	<i>Inge Beckel</i>	18	«Klangkörper Schweiz», eine 220 320-minütige Performance
	<i>Monika Imboden, Franziska Meister</i>	25	Weibliche Identitätsbildung im öffentlichen Raum
	<i>Silvia Huber</i>	29	Von Züri nach Sub und Petri
	<i>Philippe Cabane</i>	32	Stadt - Identität - Globalisierung
Impressum			am Schluss des Heftes

IAS 6

Erscheint im gleichen Verlag:
Ingénieurs et architectes suisses
Bezug: IAS, rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens, Tel. 021 693 20 98

Architecture

Henri Rochat
Entre culture et nature, quatre partis pris paysagers
pour l'Expo.02

Ausblick auf Heft 14

Peter Hartmann, Heinz Juzi et al.
Sommersonne für den Winter speichern - ein Traum?

Gérard Rutishauser, Waldemar Stübler
Baudynamik und Erschütterungsschutz

Identitäten

«Die moderne Gesellschaft wird Identität nicht mehr im Koordinatensystem von Volksliedern und Goethe-Zitaten definieren können, sie wird eine offene Gesellschaft sein, in der sich die unterschiedlichsten Identitäten gegenseitig durchdringen und durchmischen. Nicht alles wird immer gleicher, im Zeichen von McDonald's und Chrysler-Benz, sondern alles wird immer differenzierter, unübersichtlicher. Das einzige, das wir noch gemeinsam haben werden, ist, dass wir uns voneinander unterscheiden und trotzdem gelernt haben, miteinander zu kommunizieren.» (*Michael Schindhelm*: Neues Weltbürgertum. In: «Die Weltwoche», 3. Dezember 1998)

Identitäten? Nicht der Daseinsfrage «Sein oder Nichtsein?» wird in der vorliegenden ersten Schwerpunktnummer des Jahres 2000 nachgegangen – nein, im Zentrum der Überlegungen stehen: Wer oder was bin ich, bist du, sind wir heute? Und morgen? Wo liegen die Konstanten, wo die Variablen? Auf unserer im Laufe der Jahrhunderte sowohl physisch als inzwischen auch virtuell immer dichter vernetzten Erde, wo sich zuvor getrennte Welten zusehends überlagern, rücken Fragen nach Identitäten wieder vermehrt in den Vordergrund. Ohne den Anspruch zu erheben, einen Überblick über aktuelle Debatten geben zu können, finden sich auf den folgenden Seiten einige diesbezüglich anregende Fragestellungen, ein Patchwork von Aspekten, dem Zappen durch Fernseh-Landschaften oder Homepages vergleichbar... Dabei interessiert weniger die (Er-) Klärung spezifischer (Berufs-) Identitäten, vielmehr sollen mögliche identitätsstiftende – und oft zeitgebundene – Parameter skizziert werden.

Serge Steiner etwa widmet sich einleitend dem Thema Corporate Identity und untersucht anhand von anschaulichen Beispielen, inwieweit die Migros im Bereich Architektur dem Anspruch eines Labels gerecht wird – oder eben nicht. Dann folgen Gedanken von David Gugerli zum Gewässerschutz und, damit zusammenhängend, über die Gründe für den forcierten Bau von Kläranlagen in den 1950er- und 1960er-Jahren in der Schweiz. Eine Erfolgsstory, wie der Autor anschaulich darlegt, doch macht er neben ehrlicher Sorge um die Wasserqualität auch moralische, identitätsbewahrende Momente als Motivation der Aktion aus. Paola Maiocchi hat collageartig Momentaufnahmen aus internationalen Fernseh-Talkshows zusammengestellt. Interessiert hat sie dabei die Frage, in welchem «Kleid» oder Ambiente sich die Shows präsentieren. Daran schliessen Gedanken zum Auftritt der Schweiz – für dessen Konzeption Peter Zumthor verantwortlich zeichnet – an der diesjährigen Weltausstellung in Hannover an. Im Weiteren spüren Franziska Meister und Monika Imboden der (schwierigen) Identitätsfindung von Frauen im öffentlichen Raum besonders des 19. Jahrhunderts nach. Silvia Huber hat ein Thema aufgegriffen, das in Fachkreisen, zumindest schlagwortartig, schon lange zirkuliert: Grossstadt Schweiz. Wie soll man mit dem Bebauungsteppich, der das Schweizer Mittelland von St. Gallen bis Genf beinahe lückenlos überzieht, umgehen? Die Meinungen gehen auseinander... wie der unmittelbar anschliessende Beitrag – auf mehr theoretischer Ebene – von Philippe Cabane geradezu exemplarisch zeigt. Unterschiedliche Standpunkte, variierende Interpretationen von Identität: Identitäten!

Inge Beckel